

Mein Tipp: Lernt Schulrecht für's Kolloquium

Beitrag von „Notizzettel“ vom 27. Oktober 2007 18:17

Liebe Mitstreiter/innen

nach meinen Erfahrungen der letzten Woche und den Berichten anderer Leidensgenossen möchte ich Euch den Tipp geben, Schulrecht zu lernen.

In meiner Prüfung hatte ich einen Vorsitzenden, der ziemlich unbeleckt von Kenntnissen über die aktuelle Version der OVP unverdrossen nachhakte:

Was heißt ADO?

Buchstabieren Sie mal BASS,

Was steht im Wandererlass?

Zählen Sie mal Ordnungsmaßnahmen auf, wer kann die verhängen,

Gegen welche Noten können Eltern Widerspruch einlegen? , ...

Glücklicherweise hatte ich die meisten Sachen drauf (eher zufällig denn systematisch gelernt) und konnte mich tapfer behaupten. Ich weiß aber auch von anderen, die darüber gestolpert sind. Schulrecht scheint ein Steckenpferd von Schulleitern zu sein.

Gruß

Claudia

Beitrag von „Beate“ vom 5. November 2007 14:50

Jo,

bei mir wurde auch ziemlich viel Schulrecht gefragt, und auch wie du sagst "Kenntnisse". Wie heißen die Noten für das Arbeits- und Sozialverhalten.

War ein bißchen überrascht, weil es doch immer hieß, es sollte so eine Art Gespräch sein...

Beitrag von „Myarha“ vom 5. November 2007 15:51

Jetzt mach ich mir allmählich echt Sorgen. Hab Donnerstag Prüfung und bin ganz verunsichert, wegen der Schulrechtsgeschichte. Wie genau fragen die das denn? Auch so mit Paragraphen und Gesetz-Zuordnung und so? Und wollen die auch die genauen Inhalte des Lehrplans heruntergebetet bekommen?

Habe eh grausliche Prüfungsangst bei mündlichen Prüfungen und merke, wie mir angesichts eurer Äußerungen doch etwas schwindelig wird....

PS: last but not least: Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Beitrag von „Notizzettel“ vom 5. November 2007 16:14

Myarha,

wenn Du Glück hast, hält die/der Vorsitzende einfach die Klappe oder nickt hin und wieder zustimmend. Wenn Du Pech hast, gerätst Du an einen Profilneurotiker.

Ich habe zum Glück einige Jahre in einer städtischen Behörde gearbeitet und war daher prinzipiell mit Verwaltungsstrukturen vertraut, sonst hätte ich da wohl gepatzt. Mein Fachleiter hat zudem immer wieder versucht, auf andere Gebiete umzuschwenken und dadurch auch noch einiges gerettet.

Ansonsten: MUt zur Lücke. Oder klipp und klar sagen, dass Du als Refi bisher Welpenschutz genossen hast und daher mit dem ganzen Verwaltungsgedönsel noch nicht so viel am Huthattest, aber dir selbstverständlich ganz fest vorgenommen hast, das so schnell wie möglich nach der Prüfung zu lernen um als "richtiger" Lehrer eine fundierte Entscheidungsbasis ... laber ... blubber...

Gruß
Claudia

Beitrag von „Notizzettel“ vom 5. November 2007 16:15

Und noch ein Argument - ich sehe gerade, Du kommst aus NRW.

Da Frau Sommers Hobby darin besteht, GEsetze und Verordnungen im Stundentakt zu ändern, wirst Du Dich immer unmittelbar vor wichtigen Entscheidungen schlau machen...

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. November 2007 17:06

Ich bin damals (vor 3 Jahren) überhaupt nichts zu dem Thema gefragt worden. Und ich glaube, bei meinen Mitreffis war es ähnlich.

Enweder hat sich da was geändert oder es ist von Prüfer zu Prüfer verschieden.

Beitrag von „Britta“ vom 5. November 2007 17:31

Ich bin vor 2 Jahren auch nichts Schulrechtliches gefragt worden und bei mir war es tatsächlich eher ein Gespräch und ziemlich angenehm. Ich denke auch, das hängt von den Prüfern ab - also macht euch keine Panik, es wird schon werden!

Gruß
Britta

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 5. November 2007 19:28

Ich bin letztes Jahr 10 knallharte Minuten Schulrecht geprüft worden.

Beitrag von „Notizzettel“ vom 5. November 2007 20:01

Es hat sich durchaus etwas geändert: lt. OVP soll es eben **kein** Frage-Antwort-Spielchen mehr sein, sondern ein Gespräch. Das heißt aber lange nicht, dass es alle Prüfer für nötig befinden, sich vor solch wichtigen Terminen selbst auf den neuesten STand zu bringen... :X:

Ich möchte niemandem Angst einjagen - es ist lediglich als Tipp gedacht.

Claudia

Beitrag von „Myarha“ vom 5. November 2007 20:54

nach der Antwort von Britta war mein Puls ja schon wieder unter 100 aber nun... naja, mehr als schief gehen kann es nicht und Augen zu und durch, oder? Auch so ein Donnerstag wird vorüber gehen....

Auf jeden Fall Danke für eure Antworten!

Beitrag von „MYlonith“ vom 6. November 2007 16:26

Man sollte das nicht so pauschalisieren. Ist stark abhängig von den Prüfern bzw. wie der HSL so ist. Wenn er das zulässt, ist es schon übel.

Wurde selbst eine einzige Sache zum Recht gefragt. Ordnungs- und Erziehungsmassnahmen.

Solche Sachen kann ich jetzt wieder mal durchlesen für die Revision zur Verbeamung.... Toll.

Beitrag von „Referendarin“ vom 7. November 2007 17:32

Zitat

Original von Notizzettel

Es hat sich durchaus etwas geändert: lt. OVP soll es eben **kein** Frage-Antwort-Spielchen mehr sein, sondern ein Gespräch.

Aber das ist doch schon länger so, oder? Bei uns war das damals - glaube ich zumindest - auch schon offiziell ein Gespräch.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 7. November 2007 19:25

Richtig: offiziell.

Beitrag von „Vivi“ vom 11. November 2007 22:08

Also über die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, die Unterschiede und was sich in dem neuen Schulgesetz gegenüber der ASchO verändert hat, sollte man schon Bescheid wissen. Wurde uns zumindest so mitgeteilt. Kann man aber auch im Internet irgendwo nachlesen (sorry, weiß grad nicht wo)... Das Schulgesetz gibt es auch online (für NRW z.B. hier: <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/...Info/index.html>).

Was könnte denn sonst zum Schulrecht gefragt werden??

Beitrag von „D371“ vom 12. November 2007 06:37

Ich glaube (!), dass neben den von Vivi erwähnten Punkten die rechtliche Lage bei Leistungsbewertung besonders wichtig ist (z.B. die REchtmäßigkeit der Benotung von Hausaufgaben, bei mir wurde ziemlich darauf rumgeritten, wie man juristisch gesehen korrekt sehr gute SuS in Klassen bewertet, in denen jemand aus außerschulischen Gründen deutlich besser als alle anderen ist - hmm, schwer zu erklären, wenn man also z.B. in Englisch einen "perfekten" Muttersprachler hat und einen "normal" sehr guten deutschen Schüler.)

Ansonsten lag bei mir der Fokus definitiv nicht auf expliziten Rechtsfragen sondern fast ausschließlich auf Fallbeispielen.

Beitrag von „Vivi“ vom 12. November 2007 14:34

Ja, stimmt, Leistungsbewertung ist ein sehr beliebtes Prüfungsthema (nach allem, was man so hört). Könnte man sich auch mal mit beschäftigt haben vorm Kolloq.... 

LG, Vivi

Beitrag von „Myarha“ vom 12. November 2007 14:40

ich meld mich dann auch mal wieder, nachdem alles gut überstanden ist.

Ich wurde nach den rechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung gefragt, also warum Noten, in welcher Klasse und Form...

dann halt so Sachen wie Prognoseunterricht und dessen Rahmenbedingungen und noch was Spezifisches, weil ich an einer Bekenntnisschule bin (Unterschied Bekenntnisschule - normale Grundschule = Verzicht auf das Minoritätenrecht).

Insgesamt war es aber wirklich ein ganz normales Gespräch, habe deutlich und ehrlich gesagt, wenn ich mich mit was nicht auskannte und hat trotzdem sehr gut geklappt

Allen, die noch dran sind: Viel Erfolg!